

Verschiedenes - Verkehrsberuhigung in der Mühlstraße

I. Sachverhalt

Bereits Mitte Juni haben sich junge Familien aus der Mühlstraße in Oberflacht an die Verwaltung gewandt mit der Bitte, die Einführung einer Tempo 30-Zone für die Mühlstraße zu prüfen. Begründet wird dieser Antrag mit der Tatsache, dass in der Mühlstraße zahlreiche junge Familien mit Kindern wohnen. Bis zum Jahresende 2020 werden 14 Kinder bis zum Alter von 6 Jahren leben. Die Fahrbahn der Mühlstraße ist sehr eng und ein Gehweg nicht vorhanden. Fußgänger sind gezwungen, auf der Straße zu gehen.

Die jungen Familien verweisen auf eine Zunahme des Verkehrs mit Pkws, großen landwirtschaftlichen Fahrzeugen aber auch Lkws. An Wochenenden seien zunehmend Motorräder auf der Straße unterwegs. Mittlerweile nehmen viele Pendler die Gemeindeverbindungsstraße nach Talheim als Abkürzung. Auch die Beschilderung der Sperrung während der Wintermonate werde grundsätzlich ignoriert, wenn die Straßenverhältnisse es zulassen.

Die Verwaltung hat der Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt die Situation geschildert. Der Leiter der Behörde, Herr Schaible verwies darauf, dass die Situation bereits vor Jahren Thema war. Auf Anraten der Behörde wurden auch sog. „Rechts-vor Links-Markierungen“ an den Einmündungen angebracht. Die Straßenverkehrsbehörde ist skeptisch, was die Erwartungen an die Einrichtung einer Tempo-30-Zone betrifft. Ortskundige Verkehrsteilnehmer lassen sich erfahrungsgemäß von Verkehrsschildern wenig beeindrucken. Vielmehr empfiehlt Herr Schaible bauliche Maßnahmen, die zu einer Verkehrsberuhigung führen.

II. Ortstermin mit den Anliegern

Die Verwaltung hat am 03. September mit den Anliegern eine Ortsbesichtigung durchgeführt und mögliche Maßnahmen erörtert. Bauliche Maßnahmen wie Schwellen haben den Nachteil, dass sie meist mit einer starken Lärmbelästigung einher gehen. Weitere Fahrbahnverengungen mit Pflanzbeeten oder Blumenkübeln sind nicht praktikabel, da die Landwirtschaft auf das Befahren der Mühlstraße mit großen Fahrzeugen angewiesen ist. Bereits heute werden von größeren Fahrzeugen bei Gegenverkehr die Privatgrundstücke genutzt.

Die Anlieger und die Verwaltung sind sich einig, dass es schwierig wird, den Verkehr in der Mühlstraße zu reduzieren. Vielmehr müssten Maßnahmen getroffen werden, die gefahrene Geschwindigkeit zu reduzieren und eine bessere Übersichtlichkeit zu schaffen, um die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen. Hierzu sollten folgende Maßnahmen geprüft werden:

a. Tempo 30-Zone:

Die Einführung einer Tempo-30-Zone würde natürlich von den Anwohnern favorisiert, allerdings sehen sie auch die Problematik, ob sich dann tatsächlich jemand daran hält. Neben den Bewohnern der Mühlstraße und der Ringstraße nutzen überwiegend Pendler von und nach Talheim (übrigens auch als "Abkürzung" von Talheim nach Tuttlingen) die Straße. Die Straßenverkehrsbehörde empfiehlt, nicht nur in einer einzelnen Straße „Tempo 30“ anzuordnen sondern eine flächenhafte Gesamtverkehrsplanung hinsichtlich der Verkehrsberuhigung in der Gemeinde durchzuführen.

Denkbar wäre auch, Tafeln, auf denen die Geschwindigkeit oder Über- bzw. Unterschreitungen durch Smiley angezeigt werden, anzubringen. Auf Dauer wird sich hier jedoch ein Gewöhnungseffekt einstellen.

b. Geschwindigkeitsreduzierung aus Richtung Talheim durch Straßenverschwenkung: (Lageplan siehe Anhang)

Von Talheim her kommend ist die Gemeindeverbindungsstraße bis zum Grundstück Mühlstraße 31 auf einer Länge von 80-90 m schnurgerade. Da die Straße Gefälle aufweist, lässt man hier die Geschwindigkeit "in den Ort hinein laufen". Dann kommen plötzlich die Einmündungen Ringstraße und die Stichstraße Mühlstraße bei Gebäude Nr. 29. Wer hier 50 fährt ist definitiv zu schnell und kann auch nicht mehr bremsen, wenn von links oder rechts ein Verkehrsteilnehmer einbiegt oder auf die Straße läuft. Die Realisierung dieser Verschwenkung hängt natürlich davon ab, ob die beiden Grundstückseigentümer bereit sind, Flächen abzugeben. Darüber hinaus fallen hierfür nicht unerhebliche Kosten an.

c. Sicherheit für Fußgänger

Die Mühlstraße hat aufgrund der schmalen Fahrbahn und der unmittelbar angrenzenden Privatgrundstücke mit Hauseingängen und Zufahrten sowie Stellplätzen für Fahrzeuge keinen Gehweg. In der Mühlstraße wohnen viele junge Familien, deren Kinder den Kindergarten und die Grundschule besuchen. Erfreulich ist, dass viele Kinder nicht von ihren Eltern gefahren werden, sondern den Schulweg zum Kirchberg allein zurücklegen. Wir werden zusammen mit der Straßenverkehrsbehörde prüfen, ob von der Einmündung Ringstraße bis zur Einmündung Bergstraße auf der linken Fahrbahnseite ein 80 cm breiter Streifen für Fußgänger markiert werden kann. Es bliebe dann genügend Platz für die Pkws. Bei Gegenverkehr muss ohnehin angehalten werden.

d. Optische Verengung der Fahrbahn durch Kennzeichnung

Vorgeschlagen wurde eine optische Verengung der Fahrbahn durch Aufzeichnung von Markierungen, wie sie insbesondere in anderen Ländern praktiziert werden (Fischgratmuster etc.). Bei der Straßenverkehrsbehörde haben wir angefragt, ob es hierzu Empfehlungen gibt.

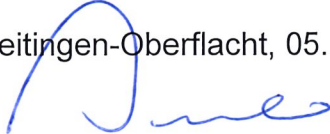
e. Erhöhung der Übersichtlichkeit durch Zurückschneiden von Sträuchern

Die Verwaltung wird mit verschiedenen Anliegern der Mühlstraße Kontakt aufnehmen, mit dem Ziel, die Hecken, die teilweise in den Straßenraum hineinragen, zurückzuschneiden. Hierdurch könnten dann wieder Ausweichmöglichkeiten am Fahrbahnrand für Fußgänger geschaffen werden.

Die Vorschläge wurden der Straßenverkehrsbehörde vorgetragen und um
Stellungnahme gebeten. Die Verwaltung wird über den weiteren Fortgang berichten

Kenntnisnahme

Seitingen-Oberflacht, 05. September 2020



Buhl, Bürgermeister

Anlage



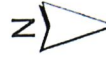
Gemarkung:
Oberflacht

Planauskunft

Gemeinde Seitingen-Oberflacht

Maßstab : 1:1.000

0 5 10 20 Meter



Bearbeiter:
Buhl

Projekt:

Mühlstraße

Datum: 04.09.2020



Dieser Auszug wurde mit einem Internet-Browser erzeugt und hat keinen rechtlichen Anspruch.
Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Daten kann nicht übernommen werden.
Geobasisdaten © LGL, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-3/879
Landratsamt Tuttlingen Stabsstelle GIS ©